



Gemüschhändlers Gottlieb Kiefer, dessen Frau in einer Pforzheimer Goldwarenfabrik arbeitete, man fand für 46-7000 Goldschmuck. Die Frau wurde in Pforzheim verhaftet. Der Mann soll geflohen sein. Er soll in den letzten Jahren wenig gearbeitet, aber sich Pferd, Wagen und Haus angeschafft haben.

**Vom Schwarzwald, 18. März.** Daß da oben auf dem verschneiten Schwarzwald angefaßt des beharrlichen Winters, die Gemütslichkeit nicht ganz aufhört, dafür sorgen unsere Kleinen dann und wann. War da vor einigen Wochen in einem ziemlich hochgelegenen Orte Prüfung. In der Naturlehre wird der Thermometer behandelt. Der Herr Inspektor nimmt derselben von der Wand herunter und stellt sich mit der Frage: „Was meinst, wie hoch das Quecksilber steigen würde, wenn Du den Thermometer einige Zeit in der Hand hältst?“ vor eine Schülerin hin. Er erhält alsbald die Antwort: „Auf 37 1/2 Grad.“ „Gut!“ sagt der Herr Schulinspektor, „aber wie hoch könnte es wohl hinaufbringen?“ „Auf den Siedepunkt!“ urteilt mit einem wackeren Blick und dem Gefühl, es genau getroffen zu haben, die kleine Schwarzwaldlerin. — In einem nicht sehr weit von diesem Ort entfernten Dorf wurde in der Prüfung als Naturgeschichtegegenstand der Mensch behandelt. „Wieviel Zähne hat der Mensch?“ fragte der Lehrer. „32“ war die Antwort. Der Herr Schulrat fragt den kleinen Anthropologen, wo die gezeichnete Antwort gegeben hat, woher das wohl komme, daß er — der Schulrat — nur 28 Zähne besitze; da müßte doch etwas nicht richtig sein, entweder komme die Antwort, die der Kleine gegeben habe, mit der Wahrheit nicht überein, oder aber des Kreißschulrats Zähne seien nicht in Ordnung. Ein Schwarzwaldler aber, auch wenn er noch klein ist, weiß, daß er nur das Richtige trifft im Reben und Tan, also kann der Fehler nicht in der Antwort des Schülers liegen, und der kleine Gelehrte ruft: „Es fehlen Ihnen die Weisheitszähne noch!“ „Jetzt war's aber bald Zeit, daß sie kämen“, soll nach dem „Alld.“ der Herr Schulinspektor darauf gemeint haben. (Gr.)

**r. Stuttgart, 19. März.** Anlässlich der durch den Pariser Telegraphistenstreik hervorgerufenen großen Verzögerung von Telegrammen macht die Rheinische Zeitung die Geschäftswelt darauf aufmerksam, daß nach den Satzungen des Welttelegraphenvereins die für verspätete Telegramme bezahlten Gebühren denjenigen, die sie erlegt haben, zurückzuerstatten werden müssen. Es ist der ganze Betrag der Gebühren zurückzuerstatten, für jedes Telegramm, das durch einen Fehler des Telegraphendienstes seine Bestimmung später erreicht hat, als es mit dem Postdienst möglich gewesen wäre, oder mehr als 12 Stunden bei dem Verkehr zwischen zwei europäischen Ländern, die aneinander angrenzen, oder durch direkte Drähte mit einander verbunden sind. Die Forderung ist bei dem Aufgabekomitee einzureichen und muß belegt werden mit einer schriftlichen Erklärung des Empfangskomitee, wenn das Telegramm Verzögerung erlitten hat, oder nicht angekommen ist.

**Neues Theater in Stuttgart.** Auf dem Platz der früheren Regimentskaserne ist in den letzten Tagen mit den Grabungen zu einem neuen, allen Anforderungen moderner Bühnentechnik gerecht werdenden Theater begonnen worden. Von der Einrichtung wird im Auftrag der „Neuen Theaterbau-Gesellschaft“ von dem Stuttgarter Architekten Titel und Steigleder angeführt. Am 1. November soll die Eröffnungsvorstellung stattfinden. Für die ersten fünf Jahre hat der bisherige Direktor des Frankfurter Residenztheaters, Roy Gabriel, das Theater gepachtet, der es im Sinne der literarischen Moderne leiten will.

**r. Stuttgart, 19. März.** Bei einem in den letzten Tagen in einem Hause der Paulinenstraße verübten Diebstahl wurden 9 goldne Herrenuhren, 21 goldne Damen-

uhren, 38 goldne Ohrringe und 52 Double-Ohrringe entwendet.

**r. Schwaigern, 19. März.** Zwei alte Junggesellen Felix Fackler und Joh. Schering, wurden gestern früh wegen Sittlichkeitsverbrechen, begangen an schulfähigen Kindern verhaftet und in Untersuchungshaft nach Brackenheim eingeliefert.

**r. Schorndorf, 19. März.** Dem Weingärtner Chr. Siegel von Gerabronnen sind in seinem Weinberg auf Seckler Markung 204 der schönsten Rebstöcke abgehauen worden. Die Art und Weise der Ausführung dieses Verbrechens läßt auf einen im Weinbau kundigen schlichen, Hossentlich gelingt es, den Boden zur Rechenhaft zu ziehen.

**r. Keresheim, 19. März.** Der 60 Jahre alte Jas. Reimer, der schon seit Jahren ein schweres Leiden hat, hat sich die Halsader durchschneiden und ist infolge von Blutung gestorben.

**r. Brothelshausen, 19. März.** Gestern vormittag ist der Arbeiter Alois Staudenmaier in der hiesigen Zementfabrik schwer verunglückt. Er wurde durch austretende Dämpfe am Kopf und im Gesicht schwer verbrüht und fiel dabei in einen Schacht. Durch den Sturz zog er sich einen Bruch der Hand und weitere Verletzungen zu. Er wurde ins Bezirkskrankenhaus nach Göppingen gebracht werden.

**r. Friedrichshafen, 19. März.** Wie verlautet, beschließt der Präsident des deutschen Flottenbundes, Generalleutnant v. Nieber, mit dem Gedanken, hier eine Schule zur Ausbildung von Bootschiffen zu gründen. — Wie das Seeblatt über, wird eine Fernfahrt nach München definitiv feststehen. Der Tag der Dauerfahrt ist noch nicht bestimmt, ebenso ist man noch im Zweifel, mit welchem Bootschiff die Fahrt unternommen wird, ob mit dem Militärboot Z I oder mit dem neuen Luftschiff Z II.

**r. Friedrichshafen, 19. März.** Heute vormittag 1/10 Uhr erfolgte ein weiterer Ausbruch des Z I. Die Fahrt ging zunächst landwärts, bewegte sich aber dann in der Hauptstraße über dem See. Um 11 Uhr erfolgte die Landung an der Schwimmbadhalle. Ein besonderes Programm war nicht geplant. Ein weiterer Ausbruch ist für heute nachmittag in Aussicht genommen, mit dem eine Landung auf dem Eggenplatz in Weingarten verbunden werden soll.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 17. März.** Die Handwaffenfabrikanten und Feuerwerker beim preussischen Kriegsministerium und der Gewehr-Prüfungskommission sind, wie die „Mil.-pol. Kor.“ mitteilt, eifrig damit beschäftigt, eine völlig gefahrlose Platzpatrone zu konstruieren, die zugleich die Möglichkeit von Ladungswaffen — beim Einführen der Patronen — in das Rekrutlager usw. — tadellos ausschließt.

**Berlin, 19. März.** Bei dem zu Ehren des Hedins veranstalteten Festmahl der Deutsch-asiatischen Gesellschaft hielt Staatssekretär Dernburg eine Ansprache, in der er den Fortschritt feierte.

**r. Vom Felberg, 19. März.** Für die Bismarckfeier auf dem Felberg ist folgendes Programm festgesetzt: Mittwoch 31. März abends 8 Uhr bengalische Beleuchtung des Bismarckdenkmals 8 1/2 Uhr Festkommers. Donnerstag 1. April morgens 11 Uhr Niederlegen des Kranzes der Bismarckgemeinde am Denkmal. Mittags 12 Uhr Festessen im Felbererhof.

**Stuttgart, 19. März.** Heute morgen wurde auf Anweisung der Staatsanwaltschaft der sozialdemokratische Parteisekretär Kraus verhaftet. Die Ursache der Verhaftung soll eine Majestätsbeleidigung sein, die Kraus in einem Vortrag ausgesprochen haben soll. Der Landesvorstand der sozialdemokratischen Partei wird, wie die „Freie Presse“ ankündigt, sofort Schritte zur Haftentlassung unternehmen.

**Leipzig, 17. März.** Hier tagte heute eine Versammlung der Vertreter aller dem Bunde deutscher Volkswirte angehörender Wirteverbände, die aus allen Teilen Deutschlands, namentlich auch des Südens, besteht war. Gegen die von den Bräuereien lebhaft gewünschte Kontingentierung wurde scharfer Protest erhoben, da durch die Festlegung des Malzverbrauchs ein gesetzlich sanktioniertes Kartell der Bräuer geschaffen würde, gegen das der Wirtebund, der dadurch in eine moralisch nicht gerechtfertigte Abhängigkeit gerate, keine Waffe mehr habe.

### Ein deutsch-japanisches Abkommen?

Wie nach der „Nat.-Ztg.“ von unterrichteter Seite verlautet, schwächen zwischen dem Kaiserlichen Rat in Berlin und Tokio Verhandlungen über einen Vertrag, der den gegenseitigen Interessenschutz sowohl in Ostasien als auch im gesamten Gebiet des Stillen Ozeans bezweckt. Das Abkommen wird vorläufiglich schon in den nächsten Tagen unterzeichnet werden.

### Gerichtssaal.

**r. aus Baden, 19. März.** Der aus Mergentheim gebürtige ehemalige Finanzgehilfe Richard Bogel, der in der Rolle eines Finanzassistenten einem Fräulein in Freiburg Wertpapiere in Höhe von 27 000 M. abhandelte und außerdem einen Diebstahl beging, wurde von der Freiburger Strafkammer zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Das Trierer Schwurgericht hat nach längiger Verhandlung den Bankkassier Maag, der den Versicherungsagenten Regel im Eisenbahnzuge erschossen hat, zum Tode verurteilt.

### Ausland.

**Der Poststreik in Paris.** Der Pariser Postbeamtenstreik behut sich weiter aus. Die Postbeamten für Drucksachen im Zentralpostamt hielten gestern vorm. die Arbeit ein und hinderten die Briefträger am Austragen der Briefe. Die Streikenden veranlasseten lärmende Kundgebungen, wobei sie den Unterstaatssekretär Stumpen verhöhnten, und gingen nicht eher auseinander, bis sie das Versprechen erhalten hatten, daß die Briefe nicht angetragenen würden. Die Post- und Telegraphenbeamten von Havre und Lille haben sich verpflichtet, ihre Pariser Kollegen zu unterstützen; die von Orléans und Lyon haben sich für den Ausbruch erklärt. — Infolge des Ausbruchs der Telegraphen- und Telephonbeamten, sowie der Briefträger herrscht allgemeine Verwirrung. 5 Millionen Briefe liegen da, ohne Besorger zu werden. Die Bewegung behut sich nach allen Seiten Frankreichs aus. In den meisten großen Städten ist der Generalstreik beschlossen worden. Die Militärs telegraphischen sind ihrer Aufgabe nicht gewachsen. Tausende von Depeschen werden mit der Eisenbahn über die Grenze geschickt und dann von dort aus telegraphiert. — Paris ist von der übrigen Welt vollkommen abgeschnitten. — Die „Liberte“ meldet, die Regierung habe Stumpen aufgefordert, seine Entlassung zu geben und Clemenceau habe Stumpens Entlassungsgesuch in der Tasche. Er wünsche jedoch nicht, eher Konsequenzen zu machen, als bis er das Vertrauensvotum der Kammer habe, auf das er heute rechnet.

### Bericht über die Märkte in der Umgegend.

Vom 22. bis 27. März.  
Stuttgart: 24. März Weizen- und Viehmarkt.  
Württemberg: 25. „ „ „

Dieses ein zweites Blatt, der Schwäbische Landwirt Nr. 6 und das Illustrierte Sonntagsblatt Nr. 12.

Druck und Verlag der G. M. Jägerschen Buchdruckerei (Gaul Jäger) Regeld. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pant.

## Aufforderung zur Anmeldung der Schulzinsen, Renten und Lasten.

Nach Art. 91 Biff. 4 des Einkommensteuergesetzes vom 8. August 1903 sind bei Ermittlung des steuerbaren Einkommens von den Einkünften in Abzug zu bringen die von dem Steuerpflichtigen nach dem Stand vom 1. April d. J. nachgewiesenen zu entrichtenden Schulzinsen und Renten, sowie die auf besonderem privatrechtlichem oder öffentlichem Verfügungsgrunde beruhenden dauernden Lasten, soweit die Schulzinsen z. nicht auf außerhalb Württembergs befindlichen Einkommensquellen lasten (Art. 8 Biff. 1 und 2 des Gesetzes). Bei Steuerpflichtigen, die nur der beschränkten Steuerpflicht in Art. 8 des Gesetzes unterliegen, sind nur die Zinsen solcher Schulden oder solcher Renten oder Lasten abzugsfähig, welche auf den inländischen Einkommensquellen lasten.

Auf Grund der Bestimmung in Art. 42 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes werden nun die Einkommensteuerpflichtigen, welche keine Steuererklärung abgegeben, aufgefordert, in der Zeit vom 1. bis spätestens 8. April d. J. die abzugsfähigen Schulzinsen, Renten und Lasten, deren Abzug sie beanspruchen, anzumelden. Hierzu wird ausdrücklich bemerkt, daß die Anmeldung auch dann zu erfolgen hat, wenn die betr. Schulzinsen zc. bereits im vorigen Jahr angemeldet worden sind.

Die Anmeldung hat auf einem Formular zu erfolgen, das den Steuerpflichtigen auf Verlangen von der unterzeichneten Gemeindebehörde (Rathaus Kassenkammer) mündlich abgegeben wird.

Regeld, den 20. März 1909.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer.  
Großsch.

## Beigholz- und Meißverkauf

am Mittwoch, 24. März d. J., nachm. 3 Uhr im „Dierch“ hier aus Hildesheim. Unterer Brunnengraben, Regeld, h. d. Bartersteig und Lann. Art. Hochgericht: 63 Am. Radelholzanbruch und 20 Reiflos, gesägt zu 150 Stgen. und 2360 Radelreißellen.

Freierh. Rentamt. Gaiterbach.

Krankeithalder verkaufe ich am Donnerstag, d. 25. März mein 4jähriges Pferd, Rappwallach, guter Gespanner. Größe 1.65 m. Snorr, Postbote.

## Lauf-Frau

auf 1. April für einige Stunden im Tag gesucht. Anträge an die Exped. d. Bl.

## Aufforderung, betreffend die Hundeabgabe.

Die Hundsteuerpflichtigen werden hiermit zur Verkennerung ihrer Hunde auf das kommende mit dem 1. April beginnende Steuerjahr aufgefordert.

Abgabend für die Steuerpflicht auf das ganze Jahr ist das Halten des steuerbaren Hundes am 1. April und, falls der Hund erst später das Alter von 3 Monaten überschreitet, für den Rest des Jahres das Halten jenes zu diesem Zeitpunkt.

Auf den 1. April haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche zu diesem Zeitpunkt einen Hund von steuerpflichtigem Alter halten, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und verkennerung zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde halten, als sie in dem Vorjahr angezeigt und verkennerung haben.

Diese Anzeige hat spätestens bis 15. April zu geschehen. Wer am 1. April einen im Vorjahr verkennerungten Hund nicht mehr hält und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat schon ebenfalls bis 15. April Anzeige zu erstatten, wenn er von der Steuer für das neue Jahr befreit sein will.

Anmeldung außer dieser Zeit befreit nicht von der Steuer. Die An- und Abmeldungen haben schriftlich oder mündlich bei der unterzeichneten Gemeindebehörde (im alten Zellerhaus) zu erfolgen.

Die Hundeabgabe beträgt jährlich 12 M., einschließlich 4 M. Zuschlag. Von letzteren befreit sind nur die zum Hüten von Schafen verwendeten Hunde.

Im übrigen wird auf das am Rathaus angeschlagene Plakat hingewiesen.

Den 18. März 1909.  
Der Gemeindebeamte für die Hundeabgabe:  
Stadtpfleger Benz.

heute eine Versamm-  
deutscher Gastwirte  
allen Teilen Deutsch-  
schicht war. Gegen  
die Konzentrierung  
durch die Festlegung  
konkretes Kartell der  
der Wirtschaft, der  
festgelegte Abhängigkeit

kommen?  
unterrichteter Seite  
rügen hat in Berlin  
Vertrag, der den  
wohl in Danks als  
n Danks bezweckt.  
kon in den nächsten

er aus Regensburg  
hard Vogel, der in  
Freiburg in Freiburg  
Hauptstadt und an-  
von der Freiburger  
den Gefängnis und

nach längiger Ber-  
den Berührung-  
schaften hat, zum

Der Pariser Postbe-  
Die Postbeamten für  
u gehen vom. die  
äger am Austragen  
zeiten lärmende Rumb-  
kretär Stenzen ver-  
einander, bis sie das  
Brieftage nicht aus-  
graphenbeamten von  
ihre Pariser Kollegen  
haben sich für den  
Verkauf der Tele-  
Brieftage herrscht  
Brieftage liegen da,  
ung behut sich nach  
den weißen großen  
lassen worden. Die  
abe nicht gewachsen.  
r Eisenbahn über die  
aus telegraphiert.  
men abgeknitten.  
habe Stenzen aufge-  
ab Clementen habe  
Lafche. Er wünsche  
den, als bis er das  
auf das er heute

er Umgegend.  
ng und Viehmarkt.  
ische Landwirt Nr. 6  
Blatt Nr. 12.  
n Buchdruckerei (Soll  
antwortlich: R. Gant.

g,  
abgabe.

it zur Verbesserung  
I beginnende Steuer-

ganze Jahr ist das  
falls der Hund erst  
den Rest des Jahres  
verpflichtigen Anzeiger  
von Steuerpflichtigen  
ab angezeigt und der-  
weil mehr Steuerpflich-  
und veräußert haben.  
il zu geschähen. Wer  
nicht mehr hält und  
st, hat schon eben-  
von der Steuer für

u der Steuer. Die  
ich bei der unterrich-  
folgen.  
L. einschließlich 4  
Häuten von Schafen  
schlagene Plakat hin-

undeabgabe:

**Saiterbach.**

## Fahrnis-Verkauf.

In der Konkursfache Knorr kommen am  
**Mittwoch, den 24. d. Mts.**  
gegen Verzählung zum Verkauf

**vormittags von 8 Uhr an  
im Gasthaus zur „Traube“:**

Betten und Leinwand, Küchengerät, Bücher und allerlei  
Hausrat.

**Nachmittags von 2 Uhr an  
vor dem Knorr'schen Hause:**

1 Chaise, 2 Chaisengehirre, 2 Pferdebeden, 1 Langholz-  
wagen, verschiedene Ketten, 1 kleinerer Wagen,  
Schreinwerk, darunter 1 Büfett, 1 Kommode,  
2 Sofas, mehrere Kästen, 1 Regulator, 1 gol-  
dene Uhr und Kette, 1 ältere Futterstreich-  
maschine, verschiedene Fässer,  
1 feinerne Krautstunde, 800  
Str. Mehl, 1 Waschwindmaschine, 1 Bade-  
wanne, 1 Gullenfäß, ca. 80 Str. Hen u.  
Viehhaber sind eingeladen.  
Den 19. März 1909.

Konkursverwalter:  
Weiser.

**Herrenberg.**

Haben von nächsten Montag  
früh ab und folgende Tage  
wieder einen frischen Trans-  
port ausnahmsweise große  
prima

## Hannoveraner Läuferschweine

in unseren Ställen, Gartenstraße 26, Herrenberg, bei bil-  
ligen Preisen zum Verkauf. Kaufsliebhaber sind freundlich ein-  
geladen.

**Alb. Tauscher jr. und  
Fritz Wörn, Schweinehandlung,  
Herrenberg. Tel. 52.**

**Wildberg.**

empfehle ich

## Zur Saat Klee- Samen

(dreiblättrigen und ewigen),

Schwedeklee ::	Zetterklee
Saatwiden ::	Saathaser

Graslamen-Mischung, für feuchten und trockenen Boden.  
Sämtliche Garten-Samen,  
Reifezeit kann garantiert werden. Sämtliche Klee-  
samen sind garantiert seibefrei und frei von anläßlicher Ver-  
mischung.

**G. Eberhardt.**

**Unterjettingen.**

## Gastwirtschafts-Verkauf.

Familienverhältnisse halber setze ich meine, im Jahre 1902  
neuerbaute, mitten im Ort an der Hauptstraße gelegene

**Gastwirtschaft z. „Hirsch“**

mit dinglichem Recht, unter günstigen Beding-  
ungen dem Verkauf aus. Dieselbe würde sich  
im Nebenberuf hauptsächlich auch für einen Küfer, welcher zu-  
gleich Weinhandel betreiben könnte, eignen, da kein Küfer am  
Platz ist.

Die Ortschaft zählt ca. 1200 Einwohner und hat nur  
4 Wirtschaften. Auf Wunsch kann ein

## schöner Garten miterworben

werden. Zu näherer Auskunft und Kaufabschluss bin ich  
täglich bereit.

**Johann Georg Rinderknecht,  
zum „Hirsch“.**

Nagold.

## M.-u. V.-Ver.

Unser Mitglied Privatier Waß  
in Schietingen ist gestorben. Die  
Beerdigung findet am Montag d.  
22. d. Mts. nachm. 1/2 Uhr in  
Schietingen statt.

Abgang zur Beerdigung Punkt  
12 Uhr vom Lokal (Hörsen) aus.  
Um zahlreiche Beteiligung wird  
gebeten.

Der Ausschuss.

Wildberg.

## Kieler Boll-Büdlinge

(geräucherte Hering) 2 Stück 15 s  
Stücken mit 20 Stück A 1.30  
frisch eingetroffen bei

**G. Eberhardt.**

Nagold.

1 gutehaltene

## Bettlade samt Koff

hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Exped. d. Bl.

Oberjettingen.

Es. 40-50 Str. gut einge-  
brachtes

## Heu und Oehmd

hat zu verkaufen  
Frau Schültheß Rons, Wtm.

Altensteig.

## Tüchtiger Möbelschreiner

suchet sofort dauernde Beschäftigung  
bei hohem Lohn bei

**Hermann Klein  
Möbel-Schreiner.**

Nagold.

Einen wohlverwogenen

## Jungen

der die Bäckerei gründlich zu er-  
lernen wünscht, findet in Jussen-  
hausen gute Stelle. Nähere Aus-  
kunft erteilt

**J. Rinderknecht,  
Sattler und Tapezier.**

Altensteig.

Ein

## Junge,

welcher die Mühlelei erlernen will,  
findet Beschäftigung unter günstigen Be-  
dingungen bei

**Silber, Mühlebesitzer.**

## Lehrlings- Gesuch.

Einen kräftigen

## Jungen

nimmt vorzugsweise in die Lehre.  
**Zimmermeister Gauß,  
Heberberg, d. Altensteig.**

## Mädchengesuch.

Zum Eintritt auf 1. od. 15. April  
1909 suche ich ein

## Mädchen

im Alter von 15-17 Jahren, wel-  
chem Selbstenheit geboten ist, die  
Hauswirtschaftsgefühle u. die bürgerl.  
Sache gründlich zu erlernen. Lohn  
und Behandlung gut.

**Hirschen, den 19. März 1909.  
Frau Oberkontrolleur: Silbersberg.**

## SEMINAR NAGOLD.

Sonntag, den 21. März 1909,  
abends 5 Uhr

## Geistliches Konzert

in der Stadtkirche.

Eintritt nach Belieben, doch nicht unter 30 s. Ein  
Reinertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

**K. Seminar-Rektorat:  
Dieterle.**

Schietingen.

## Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten  
machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser  
lieber Vater, Bruder, Schwiegervater und Groß-  
vater

## Jakob Walz

Privatier

nach längerem Leiden im Alter von 62 Jahren  
in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Montag nachmittags 1/2 Uhr statt.

Nagold.

## Die Neuheiten der Saison in Damen-Kleider- u. Blusenstoffen sowie Damen- u. Kinder-Konfektion

sind eingetroffen

Kostüme nach Mass billigst

**Eugen Schiler.**

## Milch

kann abgeben  
**J. M. Brenner,  
beim goldenen Adler, Nagold.**

Das ist  welche

für beste Qualität bürgt.

## Dr. Oetker's Vanillin- Zucker

ist der beste und billigste Ersatz für Vanille.  
Zum Backen nur das echte Dr. Oetker's Backpulver.

## Privat-Auskunftbüro

**J. Müller, Stuttgart, Vogelssangstraße 16  
Telephon 7074.**

Verordnungen von Personen auf Reisen und in Städten u.  
Gemeinden in allen Vorkommnissen und Privatfällen.  
Vorfahrung von Beweismaterial zu Zivil- und Eheverfahrensprozessen.

Strengste Verschwiegenheit.

über Personen bezügl. Familien, Vermögen, Mitgift,  
Auf, Charakter, Gesundheit, Vorleben,  
Lebensweise etc.  
an allen Plätzen der Erde.

Diese erblühende Firma beweist ihre Solidität und Zuverlässigkeit  
durch ihre vielen Erfolge, die sie seit Jahren erbringt. Juristen und  
allen Geschäftsinteressen des In- und Auslandes dient.

Größtes und ältestes derartiges Büro in Süddeutschland.  
Bitte anschnellen! Aufbewahren!

Schwarzwaldbezirks-,  und Fremdenverkehrs-  
Lokalverschönerungs- :: Verein Nagold. ::

Die heurige **Generalversammlung**

wird am **Sonntag den 21. März** von abends 8 Uhr ab  
im Gasthaus zur „Krone“ hier stattfinden.

**Tagesordnung:** 1) Rechenschafts- und Kassenbericht für 1908. 2) Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben pro 1909.  
3) Neuwahl des Ausschusses. 4) Anträge aus der Mitte der Generalversammlung.

Zu zahlreichem und präzisem Besuch dieser Versammlung werden alle Vereinsmitglieder freundlich eingeladen vom

Ausschuß der 3 Vereine.

Kaufhaus Hettler.

Nagold.

Kaufhaus Hettler.

**Geschäfts-Empfehlung!**

Mache hiedurch höflichst bekannt, daß ich am

**Montag den 22. März 1909**

das von mir erworbene Hettler'sche Manufakturwarengeschäft eröffnen werde und lade zu zahlreichem Besuch ein. Meine Geschäftsdevise ist „Gute Waren zu den niedersten Preisen zu verkaufen“ und sichere stets aufmerksame Bedienung zu.

**W. Hettlers Nachfolger,**

**Inhaber Johs. Schwarz.**

**Spezialhaus** für Aussteuerwaren, Damenkleiderstoffe, Konfektion, Ausputz, fertige Schürzen, Herrenwäsche, Baumwollwaren.

für das mir stets freundlichst entgegengebrachte Vertrauen danke ich bestens und bitte solches in reichlichem Maße auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll

**Frau Elise Hettler.**

**Unterricht**

(auch Nachhilfunterricht)

in **Englisch, Französisch und Mathematik**

erteilt bei billig. Berechnung  
**K. H. Bfr. Nagold,**  
Marktstr. 229,  
Nagold.

**60-80 Btr.**  
gut eingebracht

**Luzern- und Sparerhe**

hat zu verkaufen

**H. Summ z. Schiff.**

**NAGOLD.**

Empfehle mein Lager  
verschiedener Sorten

Rot- und Weiss-

**Weine**

zur genseigten Abnahme.

**J. Gutekunst,**  
Küferei u. Weinhdlg.

**Wdningen.**

Eine noch gut erhaltene

**Ackerwalze**

hat billig abgegeben

**Joh. Farr, Wagnermeister.**

**Nagold.**

**Fahrnis-Auktion.**

**Am Dienstag, 23. März, vorm. 8 Uhr**

kommt im Hause der Frau Emma Schnabel, Witwe gegen bare

Bezahlung zum Verkauf:

- 1 großer Regulator, 1 Hängelampe, 1 polierter
- Edelstisch, 1 großer Spiegel, 2 Kleiderkästen, 1 Waschtisch, 3 Tische, 5 Stühle, 1 Kinderbänke, 1 Schranke,
- 2 Rehltröge, 1 Badwanne, 1 großer Arbeitstisch, 1 vollständiges Bett, 5 Bettladen, 1 Bettroß, 2 Strohsäcke, ca. 50 Pfund ältere guterhaltene Federn,
- 1 Spinnmaschine, 1 Rehlstiel, 1 Diensthirn, 1 Kupfergelle, 1 kupferne Wasserschöpf und sonstiges Küchengerät,
- 1 Krontand, 1 großer Haber, 1 Hobelbank, 1 Schnellwage, 1 Holzsäge, Bogellänge, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

**Paul Schnabels Witwe.**

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**

Sonntag, 21. März, 10 Uhr Predigt, 12 Uhr Entlassfeier des älteren Jahrgangs der Christenlehrgängigen, 18 Uhr Erbauungsstunde im Vereinslokal.

Donnerstag 25. März, Feiertag Maria Verkündigung, zugleich monatl. Bus- und Bettag.

**Kath. Gottesdienst in Nagold:**

Sonntag, 21. und Donnerstag 25. (Maria Verkündigung) 9 Uhr, Montag 22. in Alkenfels 10 Uhr. Beicht: am 24. von 2 Uhr ab, am Samstag 27. nur vormitt.

**Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:**

Sonntag, 21. März, 10 Uhr morgens und abends 18 Uhr Gottesdienst.

Mittwoch abend 8 Uhr Gebetsstunde Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Zweite 83.

Das Blo...  
Man ja...  
bei der Reich...  
ein Wille...  
viele Wege...  
und viele...  
wächst und...  
Süßlich ist...  
wärts zu...  
partien ist...  
Erlebigung...  
wieder un...  
Erreichte in...  
Es hat...  
Bestelligen...  
muss eben...  
veranlassen...  
erreicht nie...  
Bei den...  
Bage durch...  
Es gibt keine...  
tage, alle Pa...  
fällt schon...  
wenn die Reich...  
würde als...  
muss gemacht...  
verteilt wert...  
zweckmäßiger...  
fragen ent...  
Interessen de...  
Königliche...  
Die Sozial...  
Regierung...  
Nachlassener...  
Wahlkampf...  
steuer bringt...  
Mit indirekte...  
und manche...  
dabei ganz...  
Durchführung...  
inzwischen...  
der Finanz...  
aus den Gr...  
Wähler, der...  
würde die...  
eine Zusamm...  
wenig in...  
Es ist...  
Der Reich...  
Kaufung...  
der Reich...  
Stellung...  
Könen die...  
scheitern, als...  
die Reich...  
Ehre und...  
doh sie...  
Die glän...  
hauses...  
und Schwer...  
Parteien...  
das Ansehen...  
Parteien...

**Seh**

**Glaser**

in Tanno...  
Spezia...  
System...  
empfehlen...  
Bedingungen.

**Grat**



gete

